

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838 .

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

19. Jänner 1950

Blatt 70

## Franz Salmhofer 50 Jahre alt =====

Am 22. Jänner begeht der Direktor der Staatsoper im Theater a.d. Wien Prof. Franz Salmhofer seinen 50. Geburtstag. 1900 in Wien geboren, absolvierte er hier seine Mittelschulstudien und bildete seine früh erwachte musikalische Begabung bei Franz Schrecker aus. Dr. David Josef Bach, der seinerzeitige Leiter der sozialdemokratischen Kunststelle in Wien wurde frühzeitig auf ihn aufmerksam und führte einige seiner Frühwerke in den Wiener Arbeitersymphoniekonzerten auf, wo sie das Interesse des Wiener Musikpublikums erweckten. Besonders seine prägnanten, ausgezeichnet instrumentierten und auch harmonisch in neue Gebiete weisenden Kammermusikwerke und Ballette, wie "Das lockende Phantom", "Der geheimnisvolle Trompeter" und eine "Kammersuite" liessen ihn als hoffnungsvolles Talent erscheinen. Auch mit Liedern und Klavierstücken in der Art der Romantikernachfolge hatte er Erfolg. Als erste öffentliche Anerkennung erhielt Salmhofer 1926 den Musikpreis der Stadt Wien. Die entscheidende Wendung in seiner Künstlerlaufbahn trat 1927 ein, als er im Auftrag der Direktion des Burgtheaters die Musik zu "Faust" schrieb, dessen beide Teile bekanntlich in einer Vorstellung aufgeführt wurden. In der Folge komponierte er als ständiger Kapellmeister des Wiener Burgtheaters gegen 100 Schauspielmusiken und erreichte hierin durch seine Instrumentierungskunst und seinen Reichtum an Einfällen vollendete Meisterschaft. Bis 1945 wirkte Salmhofer als Burgtheaterkapellmeister. Sodann wurde er zum Leiter der Wiener Staatsoper berufen und erwarb sich in dieser Eigenschaft besondere Verdienste. Noch im Mai 1945 konnte die Staatsoper ihre erste Vor-

stellung nach der Befreiung abhalten. Innerhalb kürzester Frist wurde ein Stab von Solisten, Orchestermusikern, technischem Personal etc. zusammengefaßt. Auch die Gewinnung des Theaters a.d. Wien als zweites Wiener Opernhaus ist Salmhofer zu danken, ebenso der Ersatz für den vernichteten Fundus der Staatsoper und die Bildung eines neuen Spielplans, auf den beide Häuser noch heute zurückgreifen. Als Opernkomponist hatte Salmhofer mit der "Dame im Traum", ferner mit "Iwan Tarassenko" und "Das Werbekleid" Erfolg. Am stärksten manifestierte sich die Eigenart seiner Begabung in den Ballettkompositionen, unter denen "Die österreichische Bauernhochzeit" durch meisterliche Verarbeitung von Volksweisen und Volkstänzen besonders hervorragt. Salmhofer schuf außerdem zahlreiche Kammermusikwerke, eine Symphonie in C-Dur und den "Befreiungs-Hymnus", dessen Manuskript der Stadt Moskau anlässlich ihres 80jährigen Bestandes als Geschenk der Stadt Wien überreicht wurde.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
 =====

Vorträge in der Woche vom 23. bis 28. Jänner

- Mittwoch, 25. Jänner, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Ernest Kahane:  
 (Centre National de la Recherche Scientifique, Paris):  
 Gesellschaftsstruktur und wissenschaftliches Leben (in  
 deutscher Sprache).
- Donnerstag, 26. Jänner, 18 Uhr, Prof. Dr. Richard Biebl:  
 Wirkungen radioaktiver Strahlungen auf die lebende Pflanzenzelle (mit Lichtbildern).
- Donnerstag, 26. Jänner, Dr. Ivor Nagy:  
 Konkrete Planziele der Donauländer.
- Freitag, 27. Jänner, 18 Uhr, Vollversammlung; Stadtrat für Kultur  
 und Volksbildung Hans Mandl:  
 Das Wiener Kulturleben und die Stadtverwaltung.

### Leichter Rückgang der Scharlacherkrankungen

=====

Im Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den letzten Monat des vergangenen Jahres wird bei den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten die Zahl der Scharlachfälle mit 1008 angegeben. Zum ersten Mal seit vielen Monaten ist damit ein Rückgang der Scharlacherkrankungen verzeichnet. Im November 1949 waren es noch 1130 Fälle, von denen einer tödlich endete. Im Dezember hingegen gab es keinen einzigen Todesfall. Das Gesundheitsamt hält diesen Rückgang jedoch nur für vorübergehend und begründet ihn mit den Weihnachtsferien in den Schulen.

Auch die übrigen Infektionskrankheiten sind zurückgegangen. Im Dezember wurden 193 Diphtheriefälle gemeldet, gegenüber 298 Erkrankungen im November. Ein Fall von Kinderlähmung ist angeführt, während es im November noch sieben waren. Malaria ist mit einem Erkrankungsfall gleich geblieben. Ferner verzeichnet der Gesundheitsbericht 24 Typhusfälle gegenüber 27 im November.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2504 (November 3130). Davon wiesen 1721 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2079). In 593 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Am Ende des Bericht-monats waren von der Fürsorge 41.813 aktive Tuberkulose erfaßt (Vormonat 41.882).

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5517. Von 546 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 21 geschlechtskrank. Unter 389 untersuchten Geheimprostituierten waren 37 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 424 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 387).

Ferkelmarkt vom 18. Jänner  
=====

Aufgebracht wurden 138 Ferkel, von denen 54 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 6 Wochen 240 S, 7 Wochen 266 S, 8 Wochen 309 S, und 14 Wochen 500 S.

Die Nachfrage konnte als mäßig bezeichnet werden.

Mehr als 6.500 Schneearbeiter schaufeln  
=====

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik auf der Hohen Warte meldete heute 12 cm Neuschnee. Die Magistratsabteilung für Straßenpflege hat gestern nachmittag unmittelbar nach dem Eintreten des Schneefalles eine teilweise Reinigung der Fahrbahn<sup>en</sup> angeordnet. Die Mehrzahl der Bediensteten mußte nach Dienstschluß die Arbeit wieder aufnehmen. Zugleich wurden mit Streuautos die Straßen gegen Glatteis gesichert.

Für die Schneeaufräumungsarbeiten wurden 93 städtische Autoschneepflüge, 4 Traktoren und 102 Pferdefuhrwerke eingesetzt. Die Schneeabfuhr besorgten 25 Lastkraftwagen des städtischen Fuhrparkes. Außer dem 1000 Mann zählenden ständigen Personal wurden dort 2406 Schneearbeiter aufgenommen.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben gestern gleichfalls bereits um 17.30 Uhr die Vorreinigung der Geleisezonen sowie die Sicherung der Bergstrecken gegen Glatteis vorgenommen. Geringe Verspätungen in den Abendstunden sind zum Teil auf die Überlastung der schadhaften Wagen zurückzuführen. Die Vorreinigung dauerte ununterbrochen bis Betriebsschluß. Ab 2 Uhr wurde die allgemeine Hauptreinigung aller Strecken angeordnet.

Außer 525 eigenen Arbeitern wurden bei den Verkehrsbetrieben 2.649 Schneeschaufler aufgenommen. Abgesehen von kleineren Verspätungen konnte sich der Frühauslauf normal abwickeln.

Insgesamt waren somit heute Donnerstag rund 6.500 Schneearbeiter beschäftigt.

Wenkebach-Pavillon an der Universitätsklinik  
=====

Auf Anregung des Vorstandes der Ersten Medizinischen Universitätsklinik, Prof. Dr. Lauda, stimmte das Unterrichtsministerium der Umbenennung des bisher als Isoliertrakt bezeichneten Pavillons der Klinik in Wenkebach-Pavillon zu. Auch der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Lois Weinberger, hat diese Umbenennung genehmigt und die Anbringung einer entsprechenden Aufschrifttafel an dem genannten Pavillon veranlaßt.

Durch die Benennung wird Prof. Dr. Wenkebach, ein verdienstvoller und langjähriger Vorstand dieser Klinik, geehrt.

Auflösung des Landesernährungsinspektorates Wien  
=====

Laut Erlaß des Bundesministeriums für Volksernährung, Ernährungsinspektorat, Zl. 30.196-7/49 wird die Dienststelle des Landesernährungsinspektorates von Wien im Zuge der Auflösung des Ernährungsinspektorates liquidiert.

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen  
=====

vom 23. bis 29. Jänner  
=====

Dr. Friedrich Karger hält am Montag, den 23. Jänner, 19 Uhr, im Volksheim Ottakring einen Vortrag über den vielseitigen, grossen Gelehrten Albert Schweitzer, der in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag begeht.

In der Gesellschaft der Kunstfreunde (8., Neudeggergasse 8) spricht Mr. Edward Hogan (USA) am Dienstag, den 24. Jänner, 18.30 Uhr, über "Das kulturelle Leben in Amerika".

Ass. Dr. Knut Baumgärtel hält am Dienstag, den 24. Jänner, 18.30 Uhr, im Volksbildungsverein Döbling einen Vortrag über

Persönlichkeit und Wert des grossen österreichischen Psychologen Alfred Adler.

Im Volksbildungsverein Floridsdorf hält Dr. Wolfgang Speiser, Zentralsekretär der Wiener Volkshochschulen, am Dienstag, den 24. Jänner, 19 Uhr, einen Lichtbildervortrag über "Australien - Land und Leute".

Mittwoch, den 25. Jänner, 19 Uhr, spricht Heimo Kuching im Volksbildungshaus Margareten über "Drei Exponenten der modernen bildenden Kunst (Pablo Picasso, Paul Klee, Marc Chagall)".

Dr. Hans Hass, der soeben von seiner Expedition ins Rote Meer zurückgekehrt ist, berichtet am Donnerstag, den 26. Jänner, 20.15 Uhr, Freitag, den 27. Jänner, 20.15 Uhr und Sonntag, den 29. Jänner, 10 Uhr und 18 Uhr in der Urania über seine neuesten Forschungen und Erlebnisse.

Gemeinderat Adolf Planek spricht Donnerstag, den 26. Jänner, 18.30 Uhr, im Volksheim Ottakring über "Kultivierte Formen im politischen Leben".

In der Volkshochschule Hernals, 17., Lienfeldergasse 96, spricht am Freitag, den 27. Jänner, 19 Uhr, Nationalrat Karl Czernetz über "Sozialismus und Marxismus".

Samstag, den 28. Jänner, 19 Uhr, findet im Klubsaal der Urania ein Abend "Zeitgenössische Schweizer Literatur" statt, bei dem Jan Steinberg und Ilse Ehmke (Radio Zürich) rezitieren und Jan Steinberg über sein Zusammentreffen mit den Dichtern Caesar von Arx, Curt Goetz und Max Frisch berichten wird.

Im Volksbildungshaus Margareten findet Sonntag, den 29. Jänner, um 10 Uhr vormittags die Eröffnung der Ausstellung "Leistungsschau der Volkshochschüler" statt.

Die Volkshochschule Hietzing veranstaltet im April, Mai, Juli und August Italienfahrten. Weitere Reisen nach Italien, England, Schweden und Frankreich sind geplant. Auskünfte und Anmeldungen jeden Montag 18 bis 20 Uhr, Wien 13., Veitingergasse 9.